

Anfrage

Stadträtin Doris Baitinger (SPD)
Stadträtin Gisela Fischer (SPD)
Stadtrat Hans Pfalzgraf (SPD)

vom: 18.08.2006
eingegangen: 18.08.2006

27. Sitzung des Gemeinderates am 26.09.2006

TOP 32

Vorlage Nr. 813

Öffentlich Nichtöffentlich

verantwortlich: Dez. 2

Auswirkungen der Arbeitszeiterhöhung

Stellungnahme des Bürgermeisteramtes:

Zu 1.

Bereits während der Verhandlungen über eine Erhöhung der Arbeitszeit sowie in der Streikphase hat die Stadtverwaltung erklärt, dass eine Arbeitszeiterhöhung nicht zu Stellenstreichungen führen wird. Die gewonnene Kapazität soll vielmehr zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen sowie der Sicherung bzw. Erhöhung des Kundenservices dienen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass neue Aufgabenschwerpunkte wie auch veränderte (gestiegene) Anforderungen an das Leistungsangebot der Stadt mit dem Ziel der Haushaltskonsolidierung in Einklang zu bringen sind.

Zu 2.

Die rein rechnerische tägliche Arbeitszeiterhöhung von 6 Minuten (bei einem Teil der städtischen Beschäftigten) kann nicht unmittelbar in eine Verlängerung der Öffnungszeiten umgewandelt werden. Der Arbeitszeitgewinn kann jedoch insbesondere in den publikumsintensiven Bereichen zu einer Entzerrung der Schalter- und Hintergrundarbeiten führen und damit zu einer Verbesserung des Kundenservices beitragen.

Unabhängig hiervon ist es ständige Aufgabe der Verwaltung, Öffnungszeiten kundensorientiert dem Bedarf anzupassen unter Beachtung der wirtschaftlichen Möglichkeiten.